



1/ Verarbeiten Sie das Material nicht bei Temperaturen unter 15°C bzw. bei hohen Temperaturen, da beim Verlegen die Beschädigung droht.

2/ Dachfläche (Neigung des Daches 7° - 85°) aus vollflächigem Untergrundmaterial, z.B. OSB-Platten, MFP oder Nut & Feder mit glatter Berührungsfläche. Die Dachkonstruktion muss die Anforderungen bzgl. Der permanenten sowie zufallsbedingten Belastung erfüllen und für die Verankerung mittels Dachpappennägeln geeignet sein.

3/ Die Oberfläche des Untergrundes muss eben, glatt, trocken, frei von Staub und jedweden Schmutzpartikeln sein.

4/ Verlegen Sie die Bahnen parallel zur Dachrinnenkannte und nageln Sie sie mittels der Dachpappennägeln im Abstand von 10 cm in einer Linie von min. 2 cm, max. 3 cm, vom oberen Rand an, und zwar an jener Stelle, an der sich auf der Unterseite keine abziehbare Silikonfolie befindet. Die verwendeten Nägel müssen gegen ein Herausreißen mit einer Nut oder Wendel versehen sein. Die Länge der Verankerung im Untergrund muss mindestens 20 mm betragen. Eventuelle vertikale Verbindungen sind mit einem Überhang von min. 12 cm auszuführen (Abb. 1-3).

5/ Die Nägel dürfen weder unvollständig noch schief eingeschlagen werden.

6/ Nach der Verankerung der Bahnen entfernen Sie mittels Zug nach unten die Separations-Silikonfolie (Abb. 4-5).

7/ Der untere Überhang einer jeden Reihe muss min. 10 cm betragen (Abb. 6).

8/ Wir empfehlen, den Rand des Daches mit Spengler – bzw. Klempnerelementen zu sichern. Die vertikalen Überhänge und die Ecken der Überhänge sollten mit Bitumenkleber befestigt werden.